

Der Hof Nr. 40 (44)

der alten und neuen Mutterrolle der Gemeinde Zetel liegt in Driefel in Flur 7 auf der Parzelle 152. Zu ihm gehören die Gebäude Nr. 49 und Nr. 50 des Brandkassenregisters. Es waren ursprünglich zwei Brinksitzerstellen, die 1867 vereinigt wurden. Ihre Besitzer waren:

Nr. 40

um 1770	Ebken, Eilerd
vor 1795	Ebken, Anne Marg. als Tochter und Mutter Talke.
1805	Ebbeken, Gerd
1809	Ebbeken, Thalke durch Erbschaft.
1809	Ebbeken, Anna Marg.
1832	Schröer, Eilert Hinrich durch Kauf.
1869	Schröer, Talke geb. Wilken als Witwe und Kinder.
1881	Schröer, Eilert Friedrich als Sohn.
1885	Schröer, Johann als Sohn (Enkel Jan).
1916	Schröer (Schröder), Eilert als Bruder des Johann.
1920	Schröder, Ernst als ältester Sohn mit Mutter und Geschwistern.
1928	Schröder, Friedrich und Mutter (als 2. Sohn)
29.08. 1935	Schröder, Erich und Mutter (als jüngster Sohn)

Stenograph. Ergänzungen einfügen

zu 40 Ländereien:

Flur	Parzelle	Name	Art	Größe	Bemerkungen
7	152	Driefel, Garten	Beest	34 02	m ²
	153	" , "	"	3 42	"
	154	" , Haus u. Hof	"	3 96	"
	157	"	Ackerland	52 99	"
8	86	Driefeler Esch	"	48 48	"

1860	von	5 Stücke	1 42 87	m ²
1860	2 Jück	352 Ruthen	0 Fuß	

zu 44

7	155	Driefel, Haus u. Hof	Beest	2 89	m ²
	156	" , Garten	"	22 19	"

1860	von zusammen	2 Stücke	25 19	m ²
1860	0 Jück	287 Ruthen	70 Fuß	

1867	von zusammen	7 Stück	1 68 06	m ²
------	--------------	---------	---------	----------------

Stenograph. Ergänzungen einfügen

Flur	Parzelle	Name	Art	Größe		Bemerkungen
9	84	1881 von	Domänenverwaltung	1 51 29	m ²	Eilert Friedr. Schröder durch Kauf.
seit	20.5.1935	Erich Schröder	sive Schröder			

Johann Schröder (Onkel Jan) hat den Hof mit Hilfe seiner arbeitsamen Frau Helene hochgewirtschaftet. Er pflügte und ackerte damals noch mit den Ochsen, weil er sich keine Pferde leisten konnte. Außerdem ging er aus zu arbeiten bei den Bauern.

Er schrieb jede Arbeit und seinen Verdienst in sein Notizbuch. 1903 konnte er von seinen Ersparnissen die alten Gebäude durch neue ersetzen.

1916 kaufte er die Stelle Nr. 16 von Wilkenjohanns und überließ seinem Bruder Eilert die elterliche Stelle. Weil der aber Soldat war, führte dessen Sohn Ernst die Wirtschaft. Eilert war von 1900 bis 1916 Verwalter auf der „Capitaineree“ in Grabstede gewesen und hatte sich von Seghorn sein Frau Anna Gesine geholt. Zwei Jahre nach der Rückkehr aus dem Kriege starb er. Damit übernahm Ernst die Stelle ganz.

Friedrich Schröder übernahm 1928 den Hof von Ernst und bezog das Haus da Jan neu baute. Weil er aber Zimmermann war, baute er sich ein neues Haus im Lomp (1935) und übergab seinem jüngsten Bruder Erich die Stelle, der vorher Pächter auf der Junkerei war.

Erich hat mit seiner Frau Frieda geb. Eckhof den Hof weiter vergrößert, Land dazugekauft und Maschinen angeschafft. Seine Mutter lebt noch auf dem Hof und feierte am 9. Aug. 1960 ihren 90. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.